

## Advent – was ist das?

Meine Heidelberger WG dekoriert die Wohnung weihnachtlich, Rebecca schreibt aus Frankreich über Adventskränze, Sascha simst was von Adventssträußen – ja, ist es denn schon wieder so weit? So etwas wie die „ruhige, besinnliche Weihnachtszeit“ macht dieses Jahr einen großen Bogen um mich. Denn Weihnachten findet in Russland nicht vom 24. bis 26. statt, sondern erst am 6. Januar, und gefeiert wird wohl auch nicht so wie aus Deutschland bekannt. Vielmehr bereitet sich die Stadt auf die Silvesternacht vor. So gibt es Wochen vorher schon jeden Abend ein donnerndes Geräusch von irgendwoher, „Mal wieder ein Feuerwerk“, sagen wir schon fast gelangweilt. Auch die Straßen werden jetzt mit Tannenbäumen samt riesigen bunten Kugeln und seltsamen Schneemannfiguren aus Metall vollgestellt. Und dass es bis zum Ende des Jahres nicht mehr weit hin ist, machte mir eine Aufforderung, geformt aus blau-weißer Glitzergirlande, in meinem „Lieblingsladen“ um die Ecke deutlich: „*S novym godom!*“ (etwa: Alle Gute zum Neuen Jahr) prangte da von der weißen Wand. Für die Bewohner meines Wohnheims ist es natürlich ganz interessant, wie denn die Katholiken und die Protestanten Weihnachten feiern. Eine ganz erstaunte Frage von Katja (Lettin) an Sissi (Österreicherin): „Warum machst du eigentlich diese seltsamen Türchen in deinem bunten Papier-Etwas auf? Und warum jeden Tag nur eine?“ Überhaupt Adventskalender! Claudia aus Frankfurt musste die Erfahrung machen, dass es zu kulturellen Missverständnissen kommen kann, auch wenn man den Leuten erklärt, wie alles gemeint ist. Die angehende Kulturwissenschaftlerin also ganz glücklich, etliche Adventskalender aus Deutschland geschickt bekommen zu haben, dachte, sie könnte mal ihren russischen Nachbarinnen eine Freude machen und so ein „Papier-Etwas mit Türchen“ schenken. „Jeden Tag ein Türchen aufmachen und sich auf Weihnachten freuen“, gab sie ihnen mit auf den Weg. Als sie Nastja und Lena am nächsten Tag besuchte, waren alle Türchen aufgemacht und die Schokolade aufgemampft... „War übrigens sehr lecker“, soll Nastja gesagt haben. Claudia wirkte ein wenig irritiert: „Sie können doch nicht die ganze Schokolade auf einmal essen!“, sagte sie. „Einfach die Traditionen missachtet!“

„Advent – was ist das überhaupt?“ Die Russin Natascha schien ganz überfordert zu sein, als ihr Deutsche, Österreicher und Finnen, in was für Sprachen auch immer, was von vier Kerzen, Adventskränzen, Adventskalendern, Türchen, Schokolade, Plätzchen, auch noch Nikolaus, dem Heiligen Abend, Krippe samt den drei Königen und Besinnlichkeit erzählten. Sie nahm dann einen Schluck Glühwein und meinte nur ganz gelassen: „Wie gut, dass wir so einen Stress nicht haben.“